

Asylkreis Altlußheim – Kinderbetreuung

Aus Datenschutzgründen enthält dieser Bericht keine Fotos

Für mein soziales Praktikum war ich im Zeitraum vom 26.2.2024 bis zum 29.5.2024 bei einem Asylkreis in Altlußheim in der Kinderbetreuung eingesetzt. Diesen leitet eine ehemalige Erzieherin von mir. Mein erster Einsatz war am Dreckwegtag in Altlußheim, da haben wir uns das erste Mal in einer 5-er Gruppe getroffen und gemeinsam Müll eingesammelt, den unachtsame Menschen einfach in der Natur entsorgt hatten. Bei dieser Gelegenheit lernten wir uns alle kennen. Bei den nächsten Treffen haben wir uns nicht immer in dieser großen Konstellation getroffen, sondern meistens nur mit einer Familie oder nur mit den Kindern.

Ich habe mich bei den Treffen meistens um die Kinder gekümmert und mich mit ihnen beschäftigt. Wir haben gemeinsam gespielt, verschiedene neue Tischspiele kennengelernt und ausprobiert. An Ostern habe ich die Kinder beim Osterweg und beim Ostergottesdienst begleitet, um ihnen auch die christlichen Inhalte des Osterfestes näherzubringen. Wenn wir uns an verschiedenen Orten getroffen haben wie auf Spielplätzen, in der Kirche oder bei den Familien zuhause, ging es um Bildung wie z.B. religiöse Inhalte und die Festigung der deutschen Sprache. Wir haben gemeinsam gekocht, beim Osterweg wichtige Inhalte über Ostern gelernt, und natürlich hatten wir immer viel Spaß beim gemeinsamen Spielen, egal ob drinnen oder draußen auf dem Spielplatz oder Sportplatz.

Am meisten Freude haben den Kindern Spiele wie Fangen oder Daumenkampf bereitet. Nach meinem Empfinden hat es ihnen immer gefallen, wenn wir uns getroffen haben. Mir selbst hat es auch viel Spaß gemacht, sich mit ihnen zu unterhalten und ihre Geschichte zu hören.

Mein Ziel war es, den Kindern in dieser Zeit viele positive Dinge mitzugeben, wie z.B. Gespräche über Jesus und die Bibel oder andere Sachen, wie Spiele, bei denen ich sie bei der korrekten Aussprache in Deutsch fördern und unterstützen konnte, da ihre Eltern sich fast ausschließlich in ihrer Muttersprache mit ihnen unterhalten.

Ich habe in dieser Zeit sehr viel über die eritreische Kultur und Lebensweise gelernt und ich konnte den Kindern meine näherbringen.

Über mich konnte ich lernen, dass ich anscheinend gut mit Kindern umgehen kann und es mir sehr viel Freude bereitet, mich mit ihnen zu beschäftigen. Außerdem habe ich mich immer sehr gut mit ihnen verstanden.

Als Fazit würde ich sagen, dass ich viel Spaß bei unseren Treffen hatte und viel für mich lernen konnte. Es war sehr interessant und ich würde gerne nochmal dort ein Praktikum machen, da ich viel lernen konnte und die gemeinsame Zeit mit den Kindern sehr prägend und spannend für mich war.

Mika (8a)